



Der Sirnacher Gemeinderat hat sich für die neue Legislatur konstituiert

Am 8. November 2014 hat sich der frisch gewählte Gemeinderat für die Legislatur 2015–2019 konstituiert. Im Gegensatz

zu früheren Jahren mussten die Ressorts neu definiert werden. Dies wurde nötig, weil sich die Volksschulgemeinde Sir-

nach aufgelöst hat und die Schulaufgaben in die Gemeinde Sirnach integriert worden sind. Damit musste das Ressort

Schule, besetzt durch den Präsidenten der Schulkommission, als neues Ressort in den Gemeinderat integriert werden.



Kurt Baumann, Gemeindepäsident
Ressort Präsidiales, Verwaltung und Finanzen
Aufgaben: Präsidiales, Verwaltung, Finanzen, Einwohnerdienste, Wahlen und Abstimmungen, Information und Kommunikation, Volkswirtschaft, Kultur, Hundewesen, Einbürgerungen, Bestattungswesen
Wird vertreten durch: Samuel Mäder



Urs Schrepfer
Ressort Bildung
Aufgaben: Bildung, Präsidium Schulkommission, Schulverwaltung, Schulfinanzen, Schüler-/Elternbelange, Information/Kommunikation, Kultur
Wird vertreten durch: Kurt Baumann



Samuel Mäder, Vizegemeindepäsident
Ressort Hochbau
Aufgaben: Baubewilligungen, gemeindeeigene Hochbauten mit zugehörigen Anlagen, Natur- und Heimatschutz: Kulturobjekte
Wird vertreten durch: Andreas Schmidt



Claudio Fuchs
Ressort Tiefbau und Sicherheit
Aufgaben: Tiefbau, Gewässer, Werkhof, Freizeitanlagen, Zivilschutz, Feuerwehr, Friedhöfe
Wird vertreten durch: Pascal Stocker



Pascal Stocker
Ressort Umwelt, Ver- und Entsorgung
Aufgaben: Entsorgung, Umweltschutz, Flur und Forst, Technische Btriebe, Natur- und Heimatschutz: Naturobjekte und Landschaftsschutz
Wird vertreten durch: Claudio Fuchs



Yvonne Koller
Ressort Soziales und Gesundheit
Aufgaben: Öffentliche Sozialhilfe, Alimentenbevorschussung, Gesundheit (ohne Spitex), Krankenversicherung, Asyl- und Flüchtlingswesen, Jugendpolitik, Alterspolitik, Familienpolitik
Wird vertreten durch: Urs Schrepfer



Dr. Andreas Schmidt
Ressort Planung und Verkehr
Aufgaben: Raumplanung, Verkehr, Öffentlicher Verkehr, Gesundheit (Spitex)
Wird vertreten durch: Samuel Mäder



Peter Rüesch
Gemeindeschreiber und Verwaltungsleiter
Aufgaben: Stabsmitarbeiter des Gemeinderates; Fachliche, personelle und administrative Leitung der Gemeindeverwaltung; Vorsitzender der Geschäftsleitung
Wird vertreten durch: Patrick Köppel, Gemeindeschreiber-Stv. ad interim

Kommissionen

In der Legislatur 2015–2019 sind folgende Kommissionen tätig. Die mit einem * bezeichneten Kommissionen verfügen über selbständige Entscheidungskompetenzen. Die übrigen Kommissionen sind beratende Kommissionen des Gemeinderates.

Baukommission*
Samuel Mäder, Präsident
Kurt Baumann, Vize-Präsident
Flur-, Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission*
Pascal Stocker, Präsident
Claudio Fuchs, Mitglied
Fürsorgekommission*
Yvonne Koller, Präsidentin
Andreas Schmidt

Kurt Baumann

Schlichtungsbehörde*

Keine GR-Mitglieder

Bibliothekskommission

Kurt Baumann, Präsidium

Jugendkommission

Yvonne Koller, Präsidium

Sicherheitskommission

Claudio Fuchs, Präsidium

Folgende Kommissionen werden per 1.1.2015 abgeschafft:

Der Gemeinderat hat beschlossen, folgende Kommissionen abzuschaffen: Finanzkommission (Die Aufgabe übernimmt der Gesamtgemeinderat), Friedhofskommission, Planungskommission, Personalkommission, Umwelt- und Energiekommission. Die meisten Aufgaben der aufgelösten Kommissionen werden im Rahmen von befristeten Projektorganisationen wahrgenommen.

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

VgT Kundgebung bewilligt

Der Gemeinderat hat das Gesuch des Vereins gegen Tierfabriken (VgT) um Durchführung einer Kleinkundgebung genehmigt. Unter der Leitung von Dr. Erwin Kessler wird am Samstag, 13. Dezember 2014, zwischen 11 und 12 Uhr im Bereich Trottoir Winterthurerstrasse 21–27 in Sirnach demonstriert.

Periodische Schutzraumkontrolle

Es ist Sache der Gemeinde die periodische Schutzraumkontrolle (PSK) zu organisieren. Diese Kontrollarbei-

ten sind in der Gemeinde Sirnach bis anhin noch nicht durchgeführt worden. Es gibt dazu keinerlei Protokolle früherer PSK. Die Arbeiten sind nach Anforderung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) durchzuführen. Die PSK wird nach den Weisungen PSK durchgeführt werden. Die Liste aller Schutzraumbauten im Gemeindegebiet werden während der Kontrolle systematisch abgearbeitet. Dabei werden sämtliche Schutzräume vor Ort besichtigt und gemäss Checkliste der Wegleitung PSK geprüft. Die Prüfungsergebnisse (Mängelauf-

listung) werden in einem Protokoll festgehalten. Ziel dieser Kontrolle ist die Erarbeitung einer Zusammenstellung der Kontrollberichte und die Auswertung in einer Gesamtübersicht sowie die Nachführung der Gemeindefeststellungsliste. Das Gesamtdossier wird der Gemeinde abgegeben und bezüglich der Erkenntnisse erläutert. Aufgrund der Offertausschreibung bei vier ausgewiesenen Unternehmungen hat der Gemeinderat die Firma Rony Dahinden Ingenieur + Software AG, Sirnach, mit der Ausführung beauftragt.

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Gemeindeverwaltung und Regionale Berufsbeistandschaft Bezirk Münchwil

Mittwoch, 24. Dezember 2014, 8.00–11.30 Uhr. Nachmittag geschlossen. Vom Donnerstag, 25. Dezember 2014 bis und mit Sonntag, 4. Januar 2015 bleiben die Schalter der Gemeindeverwaltung und der RBBM geschlossen.

Todesfälle

Bei Todesfällen über die Feiertage wenden Sie sich bitte direkt an Vreni

Brühlmann, Bestattungsdienst, St. Margarethen, Tel. 071 966 55 06.

Friedensrichter- und Betreibungsamt Kreis Sirnach

Vom Montag, 22. Dezember 2014 bis und mit Sonntag, 4. Januar 2015 bleiben die Schalter des Friedensrichter- und Betreibungsamtes geschlossen.

Grundbuchamt Kreis Sirnach/ Zivilstandsamt Bezirk Münchwil

Die Schalter der beiden Ämter bleiben vom Mittwoch, 24. Dezember 2014

bis und mit Sonntag, 4. Januar 2015 geschlossen.

Ab Montag, 5. Januar 2015 sind die Schalter der Gemeindeverwaltung, der Regionalen Berufsbeistandschaft Bezirk Münchwil und der kantonalen Ämter wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wir wünschen jetzt schon frohe Weihnachten und einen guten Start ins 2015!

Sirnacher Ehren-Galerie

Gemeinde und Vereine Sirnach gratulieren

Lars Tönz, Buswil

1. Rang



Teilnahme an den Swiss skills Bern 2014, im Beruf Informatiker EFZ/Trade 9 IT Solutions for Business



Kanalisations-Hausanschlüsse

Geschätzte Sirnacherinnen, geschätzte Sirnacher

Im Auftrag der Gemeinde Sirnach werden wir, Mitarbeiter der geotopo ag, in den nächsten Wochen die Kanalisations-Hausanschlüsse im Gebiet «Sirnach Süd» in den Leitungskataster der Gemeinde

aufnehmen. Um die Lage und den Verlauf der Leitungen einmessen zu können, müssen wir die Grundstücke betreten. Zudem sind wir bei unklarem Leitungsverlauf auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Häufig befinden sich die einzumessenden Schächte auf Vorplätzen.

Dort wo Kulturen betreten werden müssen, sind wir bestrebt, diese bestmöglichst zu schonen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüsse
geotopo ag



Keine weiteren Citrusbockkäfer in Sirnach gefunden

Zwei Spürhundeteams waren im Oktober unterwegs, um allfällige Citrusbockkäfer aufzuspüren. Grund gab ein im August gefundenes Exemplar dieses gefährlichen Schädlings. Die Spezialisten fanden keine weiteren Schädlinge und gaben Entwarnung.

Sirnach – Der Citrusbockkäfer (CLB) gilt als besonders gefährlicher und meldepflichtiger Schädling, der bei Auftreten sofort konsequent bekämpft werden muss. Er befällt verschiedenste Laubholzarten und kann sie binnen weniger Jahre zum Absterben bringen.

Zwei Hundeteams im Einsatz

Nachdem am 20. August im Quartier Untermatt in Sirnach ein Citrusbockkäfer aufgetaucht war, erfolgte umgehend eine Meldung an den Kantonalen Pflanzenschutzdienst. Bereits am Folgetag kam es zur Durchführung von Sofortmassnahmen. In der unmittelbaren Umgebung des Fundortes wurde visuell und mit Spürhunden ein erstes Mal kontrolliert. Der Citrusbockkäfer ist kein guter Flieger und breitet sich in der Regel nur wenige Hundert Meter pro Jahr aus. In Absprache mit dem Eidgenössischen Pflanzenschutzdienst legte man ein entsprechend abgegrenztes Überwachungsgebiet fest. In der Folge wurden im Umkreis von zirka einem Kilometer um die Fundstelle des Citrusbockkäfers alle Laubbäume visuell und mit Spürhunden kontrolliert. An vier Tagen im Oktober waren dazu zwei Spürhundeteams unterwegs. Die Hunde sind in der Lage bis auf eine Höhe von sechs Metern Käfer, Larven oder sogar Eiablagen zu riechen. Die vielen Kontakte mit Gartenbesitzern im Rahmen der Arbeit der Hundeführer führten auch zu einer verbesserten Sensibilisierung der Bevölkerung.

Erfreuliches Resultat der Kontrollen

Während sämtlicher Kontrollen konnten im Überwachungsgebiet keine Auffälligkeiten seitens der Spürhunde von den Hundeführern registriert werden. Die Spezialisten fanden keine Käfer und Holzspäne



Glücklicherweise sind keine weiteren Citrusbockkäfer im Untermattquartier aufgetaucht.

oder Ausbohrlöcher an Pflanzen. Das Holz von bereits gerodeten Weiden und Ahornbäumen vor Ort verarbeitete man zu Schnitzeln und führte sie einer Holzschnitzelfeuerung zu, um ein mögliches Verschleppen von Käfern vorsorglich auszuschliessen. Die Tatsache, dass bei den Kontrollen keine Käfer und auch keine Hinweise auf befallene Pflanzen gefunden worden sind, ist sehr positiv. Die Frage, wie der einzelne Käfer nach Sirnach gelangte, kann nicht beantwortet werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich aber weitere Käfer im Gebiet aufhalten, ist sehr gering. Das Quartier Untermatt ist mit dem Laubbaumbestand grundsätzlich attraktiv und würde genügend Nahrung bieten, sodass allfällige Käfer kaum weiter gezogen wären. Da nach Abschluss der diesjährigen Kontrollen keine Hinweise auf Käfer vorhanden

sind, bedeutet dies, dass das Quartier zurzeit frei vom Käfer ist.

Weiteres Vorgehen im 2015

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben muss das Überwachungsgebiet vier aufeinanderfolgende Jahre überprüft werden. Für 2015 sind zwei Kontrolldurchgänge geplant. Der erste im März/April vor Laubausbruch, der zweite im Spätsommer. Die Kontrollen im laublosen Zustand erhöhen die Sicherheit, dass bezüglich optische Beurteilung wie Ausbohrlöcher nichts übersehen wird. Falls die Spürhunde im Frühjahr etwas übersehen sollten, wird mit der zweiten Kontrolle eine allfällige Lücke noch geschlossen. Mit den Überwachungsmassnahmen soll die Ausbreitung des Quarantäneschädlings mit grösstmöglicher Sicherheit verhindert werden.

Ausstellung von Reisedokumenten über die Feiertage

Bitte kontrollieren Sie, falls Sie über die Festtage verreisen möchten, ob Pass oder Identitätskarte noch gültig ist, damit bei Bedarf noch rechtzeitig ein neuer Ausweis ausgestellt werden kann.

Die kantonale Ausweisstelle (Passbüro Biometrie) bleibt vom Dienstag, 23. Dezember 2014, ab 17 Uhr, bis Montag, 5. Januar 2015, 8 Uhr, geschlossen. Die Büros der Gemeindeverwaltung Sirnach bleiben vom Mittwoch, 24. Dezember 2014, ab 11.30 Uhr bis Montag, 5. Januar 2015, 8 Uhr, geschlossen.

Termine für die biometrische Datenerfassung für Pässe und Kombipakete (Pass und ID), welche über die Festtage benötigt werden, müssen bis spätestens Freitag, 5. Dezember 2014, beim Passbüro

Biometrie reserviert werden. Über die Festtage benötigte Identitätskarten müssen ebenfalls bis spätestens Freitag, 5. Dezember 2014, am Schalter der Einwohnerdienste Sirnach bestellt werden.

Benötigen Sie während der Festtage trotzdem ein gültiges Reisedokument, wenden Sie sich bitte an die Notpassstelle im Airside-Center des Flughafens Kloten, Terminal 2, Abflug, mittlere Ebene, Telefon 044 655 57 65, Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, von 5.45 bis 21.30 Uhr.

Informationen zur Beantragung eines Reisedokumentes finden Sie auf unserer Internetseite unter www.sirnach.ch / Dienstleistungen / Pass / Identitätskarte. Zusätzliche Informationen erhalten Sie auch unter www.schweizerpass.ch oder unter der kostenlosen Hotline-Nummer 0800 820 008.



Öffnungszeiten über die Festtage

Büro und Betrieb der EW Sirnach AG bleiben über die Feiertage vom 22. Dezember 2014 bis 5. Januar 2015 geschlossen. Im Notfall ist der 24-Stunden-Servicedienst telefonisch (071

969 44 70) rund um die Uhr erreichbar. Das Team der EW Sirnach AG wünscht allen Kundinnen und Kunden frohe und besinnliche Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Patenterteilungen

Confiserie Café Botti Sirnach

Seit 20. Oktober 2014 ist Urs Zaugg der neue Geschäftsführer der Confiserie Café Botti an der Winterthurerstrasse 10 in Sirnach. Ihm wurde ein Patent zum Führen eines Gastgewerbebetriebs mit Alkoholausschank ausgestellt. Die Patentbehörde wünscht Herrn Zaugg viel Erfolg an seiner ehemaligen Arbeitsstelle.

holausschank für die Lokalität Restaurant Sternen in Busswil, erteilt.

Wir wünschen Frau Büchi einen guten Start und viel Erfolg.

Café Keyf Sirnach

Dilek Kavasoglu wurde eine Kioskwirtschaftsbewilligung für das Café Keyf an der Fischingerstrasse 14 in Sirnach auf den 10. November 2014, erteilt. Bei dieser Bewilligungsart ist die Platzzahl auf höchstens 20 Sitz- oder Stehplätze begrenzt. Wir wünschen Frau Kavasoglu einen guten Start und viel Erfolg.

Restaurant Sternen Busswil

Thi Thanh Van Büchi aus Wil wurde ein Patent zum Führen eines gastgewerblichen Betriebes mit Alko-



Pro Senectute zieht von Sirnach nach Münchwilen

Die Beratungsstelle Soziales in Sirnach, bisher im WAS (Wohnen im Alter) domiziliert, bezieht neue Räumlichkeiten. Ab 1. Dezember 2014 beraten wir Sie gerne an unserem neuen Standort im Gemeindehaus Münchwilen (Im Zentrum 4), Telefon 071 966 55 25. Der Kursraum für Bildung und Sport verbleibt weiterhin im WAS Sirnach. Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Büro in Münchwilen begrüßen zu dürfen.

Pro Senectute Thurgau

Privater oder öffentlicher Schnee?

Ab dem 1. November sind die Winterdienstseinheiten wieder in Bereitschaft. Der Wintereinbruch kann jederzeit erfolgen. Leider kommt es dann immer wieder vor, dass die notwendige Schneeräumung durch Fahrzeuge, welche auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkiert sind, behindert wird.

Die Autobesitzer sind dringend aufgefordert, ihre Fahrzeuge so zu parkieren, dass die ordnungsgemässe Durchführung des Winterdienstes gewährleistet ist.

Verzeigungen möglich

Gemäss Art. 20 Abs. 3 der Verkehrsregelnverordnung (VRV) sind Fahrzeuge von öffentlichen Strassen und Parkplätzen zu entfernen, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung behindern könnten. Quartierstrassen müssen auf einer Mindestbreite von 3,5 Metern sowie Trottoirs auf der ganzen Breite, für die Fahrzeuge des Winterdienstes freigehalten werden. Bei Nichtbefolgung dieser Anordnung muss gemäss Art. 37, Abs. 2 des Strassenverkehrsgesetzes mit einer Verzeigung gerechnet werden.



Beim Schneeräumen wird zwischen privatem und öffentlichem Schnee unterschieden.

Problematisierungen beim Schneeräumen

Die Schneeräumung vor Haus und Garagenzufahrten ist stets Sache der Grundeigentümer oder Mieter. Leider kommt es immer wieder vor, dass Liegenschaftsbesitzer oder Mieter den Schnee von den privaten Zugängen, Zufahrten und Vorplätzen auf die Strasse pflügen. Die Grundeigentümer können für die Ausführung dieser Ar-

beiten nicht das Personal des Schneeräumungsdienstes der Gemeinde heranziehen. Der Schnee darf grundsätzlich nicht auf die Gehwege oder Strassen zurückbefördert werden. Zu beachten ist auch, dass der von privaten Grundstücken weggeräumte Schnee weder auf anderweitigem öffentlichem Grund noch auf nachbarlichen Grundstücken abgelagert werden darf – es sei denn, der Nachbar wäre damit einverstanden.

Bitte um Verständnis

Das Winterdienstpersonal ist bestrebt, Strassen und Gehwege so rasch als möglich von Schnee und Eis zu säubern. Trotzdem müssen sowohl die Strassen – als auch die Fusswegbenützer im Winter mit Beeinträchtigungen rechnen. Die Einsatzkräfte des Winterdienstes zählen auf das Verständnis der Bevölkerung und danken dafür. ■

«Carpe Diem» – neues Projekt der Thurgauischen Krebsliga

«Carpe Diem» – «pflücke den Tag» – «nutze die Zeit!» Damit möchte die Thurgauische Krebsliga krebsbetroffenen Menschen, die selber nicht mehr Autofahren können (oder nicht mehr so weit), einmal im Jahr einen unvergesslichen Tag nach ihrem Wunsch erfüllen.

Spezielle Wünsche, wie zum Beispiel in die Berge fahren, mit Freunden am See einen Kaffee trinken oder Verwandte besuchen. Die Thurgauische Krebsliga organisiert und koordiniert für krebskranke Menschen diese Fahrten. Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer der Thurgauischen Krebsliga stehen dafür mit ihren privaten Fahrzeugen zur Verfügung. Die Patienten werden aber nicht nur begleitet, sondern wenn gewünscht auch betreut. Sind Sie von Krebs betroffen und haben Interesse

an «Carpe Diem»? Dann können Sie sich telefonisch oder schriftlich bei der Thurgauischen Krebsliga melden und Ihren Wunsch mit zwei möglichen Daten bekannt geben. Wir werden uns gerne um die Erfüllung Ihres Wunsches kümmern. Für Krebsbetroffene ist dieses Angebot kostenlos. Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an, wir beantworten Ihre Fragen gerne.

Bahnhofstrasse 5, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 70 00, info@tgkl.ch ■



thurgauische krebssliga
Kompetenzzentrum

Baubewilligungen

Seit dem 15. Oktober wurden folgende grössere Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft	Bäckerei Sinaci AG
Objekt	Einbau Kioskwirtschaft
Lage	Winterthurerstrasse 15, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Interpars AG
Objekt	Abbruch, Umbau, Neubau «Öli», 2. Etappe
Lage	Fabrikstrasse 8b und 10, Lindenstrasse 20, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Scherrer Josef
Objekt	Befestigung Hofzufahrt
Lage	Breitwies, 8371 Busswil
Bauherrschaft	Kühne Alfred + Yvonne
Objekt	Aufstockung Garage
Lage	Höchlistrasse 3, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Rütihof AG
Objekt	Neubau Parkplatz mit 123 Parkfeldern
Lage	Rüti, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Hardmeier Margrit
Objekt	Umbau Garage, Anbau, Vordach, Zaun
Lage	Rosenbergstrasse 24a, 8370 Sirnach

«Offene Kirche im Advent»

Sirnach – Am Freitag, 5. Dezember, um 19 Uhr, lesen wir in der Chilestube der Evangelisch-reformierten Kirche Sirnach im Rahmen der «offenen Kirche im Advent» aus dem lustigen Buch «Die Falle» von Robert Gernhardt vor und unterhalten uns anschliessend darüber in gemütlicher Runde. «Herr Lemm hat für den Heiligen Abend beim Studentenwerk einen Weihnachtsmann bestellt, der seinen Kindern die Geschenke bringen und ins Gewissen reden soll. Doch dieser Weihnachtsmann hat ganz eigene Vorstellungen von einem gelungenen Fest». Am 9. Januar 2015, um 19 Uhr, treffen sich dann interessierte Leserinnen und Leser zur Buchbesprechung von «Glück kommt selten allein», dass Eckart Hirschhausen verfasst hat. Wir wollen uns gemeinsam über das Buch in lockerer Runde austauschen. Wir freuen uns auf Sie!

A. Zedler und Y. Koller ■



Tagesbetreuung Sirnach
Ein Projekt der Politischen Gemeinde

Unsere treue Mitarbeiterin, Patricia Lehmann-Haltinner, hat eine schöne Herausforderung in ihrem ursprünglichen Berufsfeld angenommen. Deshalb lassen wir sie – schweren Herzens und mit den besten Wünschen – per Ende November ziehen. Patricia Lehmann-Haltinner begleitet unser Projekt seit Anbeginn mit Herzblut und Begeisterung

Fliegender Wechsel in der TagSi



Jacqueline Brändli folgt auf Patricia Lehmann-Haltinner.

und wir danken ihr für ihr grosses Engagement in der TagSi. Dafür wird unsere ehemalige Mitarbeiterin, Jacqueline Brändli, nach kurzem Ausflug in eine andere Einrichtung, wieder mit Freude das TagSi-Leben mitgestalten und als stellvertretende Leiterin mithelfen, den Ablauf zu sichern. Wir freuen uns!

Marion Erlenhardt,
Leiterin TagSi ■

Individuelle Prämienverbilligung (IPV) 2014

Wenn Sie einen Antrag für die Prämienverbilligung 2014 erhalten und diesen noch nicht abgegeben haben, dann verfällt der Anspruch auf die Prämienverbilligung 2014 am 31. Dezember 2014.

Die Ermittlung der Anspruchsberechtigung erfolgt aufgrund der provisorischen Steuerrechnung 2013 per 31. Dezember 2013. Massgebend ist der Wohnort am 1. Januar 2014. Ein Anspruch auf die Prämienverbilligung besteht, wenn die provisorische einfache Steuer zu 100 Prozent 800 Franken nicht übersteigt. Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorische steuerbare Vermögen der Eltern per 31. Dezember 2013 die Summe von null Franken und neu, das steuerbare Einkommen von 1600 Franken, nicht übersteigt.

Personen, welche das erhaltene Prämienverbilligungsformular 2014 noch nicht eingereicht haben, haben **längstens bis zum 31. Dezember 2014** Gelegenheit, dies nachzuholen. Wenn das Formular im Jahr 2014 nicht fristgerecht eingereicht wird, kann nachträglich keine Neubemessung aufgrund der Schlussrechnung 2014 verlangt werden.

Lassen sich, gestützt auf die definitive Steuerveranlagung, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betroffenen Personen **innert 60 Tagen** ab Versand der **Schlussrechnung** der Steuern eine **Neubemessung** für die Prämienverbilligung verlangen.

Bei Fragen steht Ihnen die Krankenkassenkontrollstelle Sirnach gerne zur Verfügung (Telefon 071 969 34 84). ■

SICHERHEIT durch SICHTBARKEIT

Wussten Sie, dass Fussgänger und Radfahrer nachts ein dreimal höheres Unfallrisiko als am Tag haben. Bei Regen, Schnee und Gegenlicht erhöht es sich sogar bis auf das Zehnfache!

Der Mensch braucht viel Licht, damit er gut sehen kann. Lichtquellen wie Glühbirnen, Halogen- und LED-Lampen sowie helle Farben und reflektierende Materialien sind leicht erkennbar. Damit Menschen und Fahrzeuge auf der Strasse gut erkennbar sind, ist der Kontrast zum Umfeld sehr wichtig. Ist es dunkel und tragen Fussgänger oder Radfahrer dunkle Kleidung, können sie von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur zu spät wahrgenommen werden.

Was Fahrzeuglenker bei Dunkelheit und schlechter Sicht beachten sollten

- Kinder auf dem Schulweg verhalten sich oft spontan und unberechenbar,

was besonders in der dunklen Jahreszeit zu gefährlichen Situationen führen kann.

- Fussgänger, Jogger und Benützer von fahrzeugähnlichen Geräten in dunkler Kleidung, und auf schlecht beleuchteter Strasse – namentlich bei Regen – werden oft übersehen.
- Wegen ihrer schmalen Silhouette und der zum Teil schwachen Eigenbeleuchtung sind Radfahrerinnen und Radfahrer auf der Fahrbahn kaum zu erkennen.

Wie sich Fussgänger und Radfahrer besser schützen können

- Schwächere Verkehrsteilnehmer sollten bei Dunkelheit unbedingt lichtreflektierendes Material verwenden, wie zum Beispiel Leucht-

westen, Sohlenblitze, Armbinden etc.

- Radfahrerinnen und Radfahrer müssen bei Dunkelheit und schlechter Sicht das Licht einschalten. Zudem müssen Fahrräder vorne mit weissem Front-, hinten mit rotem Rückstrahler sowie mit gelben Leuchtpedalen ausgerüstet sein. Damit die Fahrräder auch von der Seite gut gesehen werden, empfiehlt die Kantonspolizei Thurgau zusätzlich Speichenreflektoren anzubringen.
- Lichtreflektierende Artikel leuchten im Abblendlicht eines Autos aus einer Distanz von 140 Metern auf und ermöglichen den Autolenkenden, rechtzeitig zu reagieren und einen Verkehrsunfall zu verhindern. ■



Machen Sie sich sichtbar!

Jahresversammlung der Spielgruppe «Müsliburg» Sirnach

Am 16. September 2014 fand die Jahresversammlung der Spielgruppe «Müsliburg» statt. Präsidentin Manuela Raschle begrüßte alle Anwesenden herzlich und führte zügig die Versammlung durch.

Sirnach – «Wieder ist ein ereignisreiches Spielgruppenjahr zur Neige gegangen.» Mit diesen Worten begann der Jahresbericht der Präsidentin. Nach einem erfolgreichen Waldspielgruppenjahr haben die «Waldchäferli» auf eigenen Wunsch den Verein verlassen und sich ab 1. August 2014 selbständig gemacht. Das ganze Team der «Müsliburg» wünscht ihnen viel Erfolg für die Zukunft.

News aus der Krabbelgruppe

In der Krabbelgruppe gab es eine personelle Veränderung Vanessa Reifler übergab nach den Sommerferien die Leitung an Caroline Benninger. Die Präsidentin bedankte sich bei Vanessa ganz herzlich für den geleisteten Einsatz. Die Krabbelgruppe findet jeden Dienstagmorgen, von 9.15 bis 10.45 Uhr, in den Räumen der Spielgruppe «Müsliburg» statt. Dort sind Kleinkindern im Krabbelalter bis zirka drei Jahren mit ihren Eltern sehr willkommen. Während sich die Mamis oder Papis untereinander austauschen, haben die Kinder die Möglichkeit, erste Erfahrungen im gemeinsamen Spielen zu sammeln.

Einstimmig verlaufene Wahlen

Rechnung und Budget gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Die Kassiererin ist zufrieden über den Abschluss. Die langjährige Revisorin, Daniela Lattmann verlässt die Spielgruppe. Für ihren alljährlichen Einsatz bedankte sich Manuela Raschle



«Min Papi malt mit Absicht am Schönschätzi».

ganz herzlich. Nachfolgerin wird nach ehrenvoller Wahl Caroline Benninger. Die zweite Revisorin Silvia Niedermann und die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden ebenso einstimmig wiedergewählt. Nach dem formellen Teil gab es Kaffee und Kuchen. Die Verantwortlichen hoffen, dass an der nächsten Jahresversammlung mehr Eltern mit dabei sind.

Eine tolle neue Homepage

Dank der Familie Moser, erwähnte Manuela Raschle weiter, hat die Spielgruppe «Müsliburg» eine neue tolle Homepage erhalten. «Es lohnt sich, wieder einmal unsere Internetseite zu besuchen», meinte die Vorsitzende. Zusätzlich hat die Tochter

einer Spielgruppenleiterin eine Facebook-Seite eröffnet. Diese wird von ihr optimal verwaltet. Das sind zwei unter vielen geleisteten Freiwilligenarbeiten, für die das «Müsliburg»-Team sehr dankbar ist. Zum Schluss ihres Jahresberichtes bedankte sich Manuela Raschle ganz herzlich bei den Leiterinnen und dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und das Engagement.

Rückblick auf das VaKi-Basteln

Die Vorfreude zum VaKi-Basteln war wiederum gross. Nach den Herbstferien trafen sich rund 50 Spielgruppenkinder mit ihren Papis, aufgeteilt an zwei Samstagen, in der Spielgruppe. Die Präsidentin, Manuela Raschle,

begrüßte alle ganz herzlich zum traditionellen VaKi-Basteln. Die Spielgruppenleiterinnen stimmten zu Beginn mit einem Herbstlied ein. In geselliger und friedlicher Runde wurden dann die schönen Bastelsachen hergestellt und dabei fleissig gemalt, ausgeschnitten und geklebt. Für die Kinder ist es immer eine grosse Freude, zusammen mit den Papis zu basteln. «Lueg Papi, mit därä Puppe tuen ich gern spiele». Voller Stolz zeigten die Spielgruppenkinder ihren Vätern wie viel sie schon in der «Müsliburg» gelernt haben und wo sie sich gerne aufhalten, wenn sie in die Spielgruppe kommen. Zwischendurch konnten sich die Grossen und Kleinen im «Znüni-Stübli» mit Sirup, Kaffee, Guetzli und Weggli stärken.



Dieser Anlass ist hauptsächlich den Spielgruppenleiterinnen zu verdanken, die sich intensiv darauf vorbereiten dafür. Das «Müsliburg»-Team bedankt sich ganz herzlich für den grosszügigen Batzen, der an diesen beiden Bastel-Morgen ins «Kässäli» geflossen ist und freut sich jetzt schon wieder auf viele bastelwillige Väter im nächsten Jahr!



Den Kleinen macht es riesigen Spass zusammen mit den Vätern zu basteln.



Grosse Nachfrage bei der Waldspielgruppe «Waldchäferli»

Seit August 2014 steht die Waldspielgruppe «Waldchäferli» auf eigenen Beinen und die Nachfrage steigt noch immer. Ab dem kommenden Jahr soll nun eine weitere am Donnerstagnachmittag lanciert werden.

Sirnach – Es ist einfach toll, dass die «Waldchäferli» ein so grosses Vertrauen und Interesse geniessen dürfen. 40 Kinder erkunden und entdecken jeweils von 9 bis 11.15 Uhr am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag den Wald. Es wird gesägt, gehämmert, gespielt und gebastelt. Natürlich darf auch das Feuer machen nicht fehlen.

Eine fünfte Gruppe

Da wir bereits Anfragen fürs neue Semester ab den Sportferien verzeichnen können, spielen wir mit dem Gedanken, eine fünfte Gruppe am Donnerstagsvormittag anzugehen. Bei einer Mindestteilnehmerzahl von acht Kindern könnten wir unser Vorhaben in Angriff nehmen. Der Semesterbeitrag beträgt 280 Franken zuzüglich dem Jahresbeitrag des Vereins Waldspielgruppe «Waldchäferli», der 25 Franken beträgt. Auf zahlreiche Anmeldungen bis spätestens 31. Dezember 2014 freuen wir uns sehr: Verein Waldspielgruppe Waldchäferli, Marisa Scholz-Sammer, Birkenweg 8, 8370 Sirnach, marisa.scholz@sunrise.ch



Der Platz der Waldspielgruppe ist leider schon öfters von Unberechtigten als Grillplatz benutzt und ohne aufzuräumen hinterlassen worden.

Kein öffentlicher Grillplatz

Wie wir bemerkt haben, wird unser Platz rege genutzt, was grundsätzlich ja in Ordnung ist. Nur wird der Platz leider nicht immer so verlassen, wie wir ihn hinterlassen haben. Unglücklicherweise wurde auch schon randaliert. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass es sich bei unserem Waldspielgruppenplatz

um keinen öffentlichen Grillplatz handelt! Wir dürfen das Waldstück auch nur in Absprache mit dem Besitzer benutzen. Wir bitten, dies zu berücksichtigen und die zur Verfügung stehenden öffentlichen Plätze zu nutzen. Vielen Dank für das Verständnis.

Vorstand Waldspielgruppe
Waldchäferli Sirnach



Bibliothek Sirnach

Spielereien und Geschichten

Der Lärmpegel im Schulhausgang war eindrücklich. 65 Kinder vom Kindergarten bis zur vierten Klasse warteten schwatzend und lachend auf den Beginn der Erzählnacht 2014.

Sirnach – Die Bibliothekarin erklärte den Ablauf des Abends und schon bald verteilten sich die Kinder an den verschiedenen Posten. Es herrschte ein buntes Treiben und eine friedliche Stimmung. In der Festwirtschaft sassen die Erwachsenen gemütlich beisammen und genossen die Zeit bei Gesprächen mit Bekannten und Freunden.



Mucksmäuschenstill lauschten die Kinder den spannenden Erzählungen.

Spielen und Basteln

Dank der Ludothek Münchwilen wurde es zwischen den Geschichten niemandem langweilig. Mit grosser Begeisterung spielten Kinder und Erwachsene. Ob sie nun auf Siegeskurs waren oder nicht, war egal. Das Spielen stand im Vordergrund. Auch im Bastelzimmer ging es geschäftig zu und her. Die Kinder malten und leimten was das Zeug hielt. Und so entstanden die schönsten Kreisel oder richtig flugtaugliche Papierflieger. Natürlich floss das Thema «ich spiele, du spielst – spiel

mit» auch in die Geschichten ein und entführte die Kinder in abwechslungsreiche und spannende Phantasiewelten.

In Bücher vertiefen

Und wer nicht zuhören wollte, konnte sich in eines der vielen Bücher in der Bibliothek vertiefen. Das Spielturnier wurde zu einem kleinen Highlight. Alle wollten die Steine möglichst gut platzieren und so viele Punkte wie möglich sammeln. Das war ja auch verständlich, denn es gab ja auch drei tolle Preise zu gewinnen. Als die Eltern ihre Kinder gegen 21 Uhr abholten, waren diese teilweise so in Bücher vertieft oder probierten vergnügt in kleinen Gruppen diverse Gesellschaftsspiele aus, dass die meisten gerne noch länger geblieben wären und am liebsten die ganze Nacht durchgespielt oder durchgelesen hätten.



Claudia Haller, Hannah Koch und Carol Stebler.

Mitteilungen aus der Volksschulgemeinde

Dem Lehrplan 21 den Schrecken genommen

Am Freitag, 7. September traf sich die Lehrerschaft der VSG Sirnach zum Schulentwicklungstag (SET). Zentrales Thema war der Lehrplan 21.

Sirnach – Die Einführung des Lehrplans wird die Schulen in den nächsten Jahren stark in Anspruch nehmen. Deshalb entschied sich die Schulleitung, die Lehrerinnen und Lehrer von kompetenter Seite informieren zu lassen. Dazu hat die Schulleitung Sandra Bachmann, Leiterin der Abteilung Schulentwicklung des Amtes für Volksschule Thurgau und als solche Projektleiterin der Einführung im Kanton Thurgau, eingeladen. Sie hat



Der Referentin Sandra Bachmann gelang es die Lehrerinnen und Lehrer betreffend Einführung LP 21 zu beruhigen.

einen ersten Einblick in die Thematik gegeben, die Systematik des LP 21 aufgezeigt und ist auf die wichtigsten Kernbegriffe eingegangen.

Interessantes Referat

In einem interessanten Referat hat sie verständlich aufgezeigt, worauf der Lehrplan 21 gründet, wozu er dienen soll und wo die wesentlichen Unterschiede zum alten Lehrplan liegen. Dabei war zu sehen, dass sich eine Schule mit Lehrern, die den Entwicklungen der letzten Jahre aufgeschlossen begegnet sind, schon auf gutem Weg befindet, die Anforderungen des neuen LP 21 zu erfüllen. Diese Erkenntnis sorgte für grosse Beruhigung, nachdem etliche Medien ein etwas übertriebenes Bild des LP 21 gezeichnet hatten.

Kompetenzorientierter Unterricht

Um ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln, hatten sich die Lehrer



Aufmerksame Lehrerschaft beim spannenden Vortrag.

schon im Vorfeld mit dem Begriff des «kompetenzorientierten Unterrichtens» auseinandergesetzt. Diese Vorarbeit kam ihnen im zweiten Teil

des Morgens zugute, in dem es darum ging, in Bezug auf den kompetenzorientierten Unterricht eine persönliche Standortbestimmung zu machen und

die entsprechende Weiterbildung davon abzuleiten. Dazu konnten auch Fragen, Unklarheiten und Bedürfnisse geäußert werden, die in die Einführungsplanung einfließen werden.

Die Schule Sirnach ist mit diesem ersten näheren Kontakt mit dem LP 21 gut auf die jetzt beginnenden Vorbereitungsarbeiten eingestiegen und kann sich nun in Ruhe auf die vierjährige Umsetzungsphase, die im Schuljahr 2017/18 starten soll, vorbereiten.

Urs Rüdisüli, Schulleitung I ■



Im zweiten Teil des Morgens ging es um den kompetenzorientierten Unterricht.

Räbäliechtliumzug der Sirnacher Kindergartenkinder

Anfangs November trafen sich die Sirnacher Kindergartenkinder zu ihrem traditionellen Räbäliechtli-Umzug auf dem Grünaureal. Stolz präsentierten die Schülerinnen und Schüler die geschnitzten Räben.

Sirnach – Im Kanton Thurgau bauen nur noch wenige Landwirte Herbstrüben an. In Sirnach macht das Markus Schmucki, unter anderem auch für die 126 Kindergartenkinder und ihre Lehrerinnen, die seit 20 Jahren den Räbäliechtliumzug organisieren und durchführen.

Räben vom Haldenhof

Markus Schmucki bückt sich, nimmt eine Rübe vom Haufen und schneidet mit einem gezielten Schnitt das Laub ab. Er runzelt die Stirn und zeigt auf ein paar tiefe, verwachsene Löcher an der kugeligen Rübe, die sonst prall ist und violett und weiss leuchtet. «Das waren Schnecken», sagt der Landwirt fachmännisch und

erklärt, dass der regnerische Sommer den Schnecken ideale Bedingungen geboten hat. Die Grösse hingegen habe diese Herbstrübe, wie sie mit richtigen Namen heisst, erreicht. «Sogar ein bisschen zu gross sind sie in diesem Jahr», bemerkt seine Frau Anita und erzählt, dass die Kindergärtnerinnen die grossen Rüben nicht so schätzen. Denn die Kindergartenkinder müssen die geschnitzten Räbäliechtli dann am Umzug auch eine Weile tragen können und wenn sie zu gross sind, sind sie für kleine Kinderhände oft zu schwer.

Räbenschnitzen mit den Eltern

«Bevor aus einer Herbstrübe ein leuchtendes Räbäliechtli wird, braucht es ein bisschen handwerkliches Ge-



Mütter, Väter und Kinder gemeinsam und konzentriert beim Schnitzen der Rüben.

schick», erklärte die Kindergärtnerin Johanna Gähwiler im Sirnacher Kindergarten Brül den Eltern, die zum Räbenschnitzen erschienen waren. Sie erklärte denen, die noch nie Rüben geschnitzt haben, wie es am besten gelingt und schon machten sich die Mütter und Väter an die Arbeit. Zuerst müssen die Rüben mit einem Löffel ausgehöhlt werden. Von aussen werden Muster und Zeichnungen eingeschnitten. «Doch Achtung, die Aussenwand darf nicht zu dünn sein, sonst bricht sie schnell ein und statt eines schönen Musters haben wir dann ein grosses Loch», warnte sie die Eltern. Wer Guezliausstecher dabei hatte, nahm diese, andere schnitten kunstvolle Ornamente in die Rübenhaut. Dann wurde ausprobiert, wie es aussieht mit der leuchtenden Kerze im Innern. Noch fehlten die Schnüre. Das

Endlich ist es soweit

Begleitet von den Eltern bewegte sich der Umzug durch die verdunkelten Strassen. Die Kinderaugen leuchteten mit den Kerzen in den Rüben um die Wette. Wieder auf der Grünau angelangt, erhielten alle Schülerinnen und Schüler zur Stärkung einen Hotdog und einen Becher warmen Tee. Das Wetter trug das Seinige zum guten Gelingen bei. Kein Regen, nicht zu kalt und wenig Wind sorgten für gute Stimmung bei allen Beteiligten. Der Umzug 2014 wird als rundum gelungener Anlass in die Klassenbücher eingehen. Urs Rüdisüli, Schulleitung I ■



Die Mühe hat sich gelohnt, die Rüben leuchteten prächtig während des Umzugs.

Kindergartenkind muss sein Räbäliechtli mit der Hand halten können. Es wurde abgemessen, geknüpft und

Termine

November

- 28.11. Weihnachtsmarkt Sirnach
- 30.11. Weihnachtsmarkt Egg

Dezember

- 9.12. Fahrrad- und Mofakontrolle durch die Kantonspolizei, Sekundarschule Sirnach (Sirnach/Egg)
- 9.12. Informationsanlass «Übertritt in die Sekundarschule» für Eltern der 6. PrimarschülerInnen
- 10.12. Adventswanderung, Schulhaus Busswil
- 10.12. offenes Singen (freiwillig), 3.–6. Klassen Marianne Kreier im Singsaal Grünau
- 19.12. Adventssingen, Primarschule Sirnach
- 22.12.–4.1. Weihnachtsferien

Mitteilungen aus der Volksschulgemeinde

Jahresrückblick und Ausblick der Beratungsstelle Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit bietet innerhalb der Schule eine neutrale und niederschwellige Anlauf- und Beratungsstelle bei sozialen Fragen und Problemen in der Schule und Familie.

Sirnach – Das freiwillige und kostenlose Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Eltern und weitere Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen und Schulleitung. Die Schulsozialarbeiterin untersteht der Schweigepflicht.

Verschiedenste Gründe

Im Schuljahr 2013/2014 gab es 31 neue Anmeldungen. Insgesamt 20 Neuanmeldungen erfolgten durch Eltern, sieben durch Lehrpersonen, zwei durch die Schulleitung und zwei Schülerinnen meldeten sich von sich aus für eine Beratung. Davon führte ich bei elf Neuanmeldungen reine Elternberatungen durch. Bei den involvierten Kindern und Jugendlichen handelte es sich um zehn weiblichen und 21 männlichen Geschlechts. Ein Kind besuchte den Kindergarten zum Zeitpunkt der Beratung, 23 die Primar- und sieben die Sekundarschule. Verschiedenste Gründe führten zu einer Kontaktaufnahme und ich habe sie in folgende Überbegriffe zusammengefasst (Mehrfachnennungen möglich): Probleme in der Familie (10), Sozialverhalten in der Schule/Kindergarten (9), Ausgrenzung erlebend (5), Persönlichen Probleme (5), Gewalt in der Schule (2), Berufswahl (1), Erziehungsfragen (1) und weitere Gründe, wie Fragen zur Trennung der Eltern, Cybermobbing und Umgang

mit Handy und schulische Schwierigkeiten.

Ich führte im Schuljahr 2013/14 insgesamt:

- 49 Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern
- 5 Beratungsgespräche mit Lehrpersonen
- 29 Beratungsgespräche mit Eltern oder einem Elternteil
- 13 Beratungsgespräche mit der Familie (Eltern oder Elternteil zusammen mit den Schülerinnen und Schülern)
- 2 Elterngespräche in der Schule
- 1 Gruppengespräch
- 14 Gespräche zur Erfassung der Situation. Bis Ende Schuljahr konnte ich 25 «Fälle» der Neuanmeldungen wieder abschliessen und aus dem vorherigen Schuljahr insgesamt 15 «Fälle». Wiederum liessen sich die meisten Beratungen, nämlich 23, beenden, weil sich das Problem gelöst hatte und die Schulsozialarbeit nicht mehr nötig war und in elf «Fällen» vermittelte ich die Schülerin oder den Schüler oder die Familie an eine andere Fachstelle oder ein anderes Angebot. Weitere Abschlussgründe waren: Abbruch durch die Schülerin (2), beziehungsweise wurden sie von den Eltern gemeldet, wollten aber nicht zur Beratung kommen, Wegzug (3) und Ende obligatorische Schulzeit (1).

Spannende Projektarbeiten

Ein weiteres Angebot der Schulsozialarbeit ist das Durchführen von Klassenprojekten und weiteren Projekten in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen. Die Umsetzung des von der AG Schülermitwirkung aufgestellten Schülerrates war eines davon. Als Begleitperson zusammen mit zwei Lehrpersonen war ich daran beteiligt, die Treffen des Schülerrates zu begleiten und die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und zu fördern. Beim Projekt «FemmesTische», ein nationales, mehrfach preisgekröntes Präventions- und Gesundheitsförderungsprogramm, war ich zu Beginn bei den Vorbereitungen und der ersten Durchführung einer solchen Gesprächsrunde mit dem Thema «Lernen ein Kinderspiel» dabei. Diese Diskussionsrunden bringen mehrheitlich Frauen mit einer Zuwanderungsgeschichte zusammen, welche sich mit Fragen zu Erziehung, Lebensalltag und Gesundheit auseinandersetzen.

In einer Sekundarklasse, führte ich einen sogenannten «No blame approach» (Mobbingsinterventionsansatz ohne Schuldzuweisung) durch. Ich begleitete die betroffene Schülerin mit verschiedenen Gesprächen und stellte mit Hilfe des Klassenlehrers eine sogenannte Unterstützungs- oder Helferguppe zusammen, welche sich

aus der Hauptverursacherin, Mitläuferinnen und freundlich Gesinnten zusammensetzte. Mit ihnen hielt ich fest, wer was in der nächsten Zeit dazu beitragen könnte, damit es der Schülerin wieder besser ginge. Nach zwei Wochen führte ich Einzelgespräche mit der Helferguppe durch, um zu hören, wie es ihnen mit ihren Vorhaben ergangen war und welchen Eindruck sie von der Schülerin jetzt hätten. Nach zwei Monaten konnten wir das Projekt mit einem kleinen Fest mit allen Beteiligten erfolgreich abschliessen.

Vernetzung und Zusammenarbeit mit Fachstellen

Als Schulsozialarbeiterin bin ich mit verschiedenen anderen Fachstellen vernetzt und kenne deren Angebot, damit ich Ratsuchende zum Beispiel bei komplexen Situationen an die richtige Stelle weitervermitteln kann. Im vergangenen Schuljahr war ich mit folgenden Stellen im Kontakt: Berufs- und Informationszentrum BIZ, Case Management Berufsbildung, Externer Psychiatrischer Dienst, Ernährungsberaterin Frau Brägger, Fachstelle Opferhilfe TG BENEFO, FemmesTische, Jugendtreff Teeni Talk, KESB, Kinder- und jugendpsychiatrischer Dienst, LIFT, Logopädie, Perspektive Thurgau, Regionale Berufsbeistandschaft, Schul-

beratung, Schulische Heilpädagogik, Soziale Dienste Sirnach, Spielgruppe Müsliburg, Tageselternverein Hinterthurgau und Tagesbetreuung Sirnach Tagsi.

Wechsel in der Schulsozialarbeit

Meine Funktion als Schulsozialarbeiterin bei der VSG Sirnach endete am 31. Oktober 2014. Seiher bin ich, ebenfalls als Schulsozialarbeiterin, mit einem höheren Pensum an der VSG Bischofszell tätig. In der Zeit bis zur Neubesetzung der Stelle können Sie sich bei Problemen oder Beratungswünschen an die Klassenlehrperson oder die Schulleitung wenden. Diese werden Ihnen gerne weiterhelfen. Sie werden umgehend informiert, sobald die Stelle neu besetzt ist. Ich möchte an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Personen richten, die mich in meinen vier Jahren Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin tatkräftig, ideell, motivierend und/oder moralisch in irgendeiner Form unterstützt haben. Ebenfalls bedanke ich mich herzlich bei allen Menschen, die sich in diesen vier Jahren vertrauensvoll mit einem Anliegen an die Anlauf- und Beratungsstelle wandten, um mit diesem Schritt in ihrem Leben eine Verbesserung und eine Veränderung zu erreichen.

Dora Moser, Schulsozialarbeiterin ■

Tolle Klassierungen der Sirnacher Handballteams

Auch in diesem Jahr fand das Schülerhandballturnier des KTV Wil mit den 5. Klässern der VSG Sirnach statt.

Wil / Sirnach – Fünf Teams aus Sirnach trafen sich am Morgen des 9. November und freuten sich auf einen sportlichen Tag in der Turnhalle der Kantonsschule Wil.

Aufregend und spannend

Es war ein aufregendes Turnier mit vielen Spielen, die bis zur letzten Sekunde spannend waren. Vor allem in den letzten Finalspielen kochten die Emotionen hoch. Am Ende des Tages

schaften es zwei Mannschaften aus Sirnach aufs Podest. Hinter den Erstplatzierten aus Wil erreichte die Knabenmannschaft von Yvonne Beyer den zweiten und die Mannschaft von Fabienne Fritschi knapp dahinter den dritten Rang. Eine herzliche Gratulation geht an das Mädchenteam der Klasse von Yvonne Beyer, die sich erneut für das Ostschweizer Finalturnier qualifizierte und sich im Frühjahr 2015 dort beweisen kann.

Dank an die Eltern

Im Namen der Schule möchten wir uns bei allen Eltern bedanken, die uns unterstützten und kräftig anfeuerten.

Ein besonderer Dank geht an die Eltern Christina Schulz, Vito Oneri, Markus Mettler und Claudio Fuchs, die unsere Teams an diesem Tag mit viel Engagement und Sportsgeist betreuten.

Yvonne Beyer, Klassenlehrerin ■



Viele der Spiele blieben bis zum Schlusspfiff des Schiedsrichters spannend.



Taktische Besprechung vor einem Match.



Das Mädchenteam der Klasse von Yvonne Beyer qualifizierte sich erneut für das Ostschweizer Finalturnier.

Die neue Logopädin stellt sich vor



In diesem Sommer 2014 habe ich meine Ausbildung zur Logopädin in Rorschach abgeschlossen. Ich bin 23 Jahre alt und wohne in Niederuzwil, wo ich auch

aufgewachsen bin. In meiner Freizeit ist mir die Musik sehr wichtig. Ich singe im Gospelchor Niederuzwil und spiele Klavier. Des Weiteren reite ich sehr gerne.

Nun freue ich mich darauf, die Stelle als Logopädin in der Volksschulgemeinde Sirnach anzutreten und viele tolle Erfahrungen zu sammeln.

Sabrina Rutz ■

Verkehrserziehung im Kindergarten

Sirnach – Wie jedes Jahr besuchte ein Polizist des Instruktionsdienstes der Verkehrspolizei Thurgau die Kindergärten in Sirnach. Am letzten Freitag vor den Herbstferien spielte er stufengerecht mit den Kindern die Situation auf der Strasse nach. Der Schülerkreis wurde zur Strasse umfunktioniert. Am mitgebrachten Fussgängerstreifen übten die Kinder mit dem Merkspruch: «Warte, luege, lose» das Verhalten beim Überqueren der Strasse. Draussen achtete dann der Polizist auf das

Laufen in der Zweierreihe. Alle Kindergartenkinder mussten aufschliessen und aufpassen. Die Grossen gingen an der Strassenseite. Danach durften die Kinder die theoretisch geübte Strassenüberquerung – zuerst zu zweit und dann alleine – umsetzen. Auch ein paar Mütter waren beim Verkehrsunterricht anwesend. Sie wissen nun, wie sich ihr Kind im Strassenverkehr verhalten sollte und was zu beachten ist.

Gabriela Alpiger-Bürge/Ivana Freiwald, Kindergarten Frauenfelderstrasse ■



http://www.dorftreff-raegeboge.ch/

Adventsfenster in Busswil

Ab 1. Dezember 2014 bis 6. Januar 2015 täglich von 19 bis 22 Uhr zu bestaunen.

Der Dorftreff Rägeboge Busswil lädt alle Einwohner herzlich ein, die gestalteten Werke zu besichtigen und mit dem gemeinsamen Singen von Liedern die Dorfgemeinschaft zu geniessen. Die Adventsfenster werden täglich ab 19 Uhr geöffnet und können bis am 6. Januar 2015 besichtigt werden.

Bei folgenden Familien und öffentlichen Gebäuden leuchtet ein Adventsfenster:

1. Dez.	Familie	Siegfried	Weidstrasse 2	Busswil	
2. Dez.	Kiga bis 6. Klasse		Schulhaus	Busswil	ab 18.00 Uhr
3. Dez.	Familien	Grob, Volkmann, Meier	Unterhub 4	Busswil	
4. Dez.	Familie	Huber	Untere Schulstr.6	Busswil	
5. Dez.	Familie	Handke	Untere Schulstr.3	Busswil	
6. Dez.	Familien	Denzler, Crivelli		Busswil	ab 17.00 Uhr *
7. Dez.	Frau	Erni	Hauptstr.57a	Busswil	
8. Dez.	Familie	Rätz	Gass 3	Busswil	
9. Dez.	Familie	Weyer	Gass11	Busswil	
10. Dez.	Frau	Huser	Dietenmoos 1	Busswil	
11. Dez.	Familie	Peter	Austrasse 17	Busswil	
12. Dez.	Familie	Schmidli	Auweg 19	Busswil	
13. Dez.	Familie	Cooper	Im Rieder 3	Busswil	
14. Dez.	Familie	Borrmann	Wiesenstrasse 7	Busswil	
15. Dez.	Familie	Neher	Bruneweg 5	Busswil	
16. Dez.	Familien	Zuberbühler, Matter	Riederstr. 2	Busswil	
17. Dez.	Familie	Owasapian	Riederhalde 3	Busswil	
18. Dez.	Familie	Altherr	Auweg 3	Busswil	
19. Dez.	Familie	Waldispühl	Hauptstr.57	Busswil	
20. Dez.	Familie	Leiterer	Im Rieder 1	Busswil	
21. Dez.	Familie	Crivelli	Obsthalden	Littenheid	
22. Dez.	Familie	Hug	Wilenstr. 1	Busswil	
23. Dez.	Familie	Wildersinn	Friedeck	Littenheid	«Suppennacht»
24. Dez.	Familie	Denzler	Weingartenstr. 8	Busswil	ab 18.00 Uhr

* Besammlung um 17 Uhr bei der Schule Busswil, anschliessend gemeinsamer Marsch (zirka zwei Kilometer) zum «Chlaus» im Wald, bei der Feuerstelle Reservoir Rosett mit der Gelegenheit zum «Bräteln». Grillgut selber mitnehmen. Fragen: Mobile 079 897 88 79

Der Dorftreff Rägeboge dankt allen beteiligten Personen fürs Mitmachen und wünscht eine frohe Adventszeit mit vielen gemütlichen Abendspaziergängen.



KLEINTIER-AUSSTELLUNG IN SIRNACH

13. und 14. Dezember 2014

im Gemeindezentrum Dreitannen

Kaninchen, Geflügel, Vögel, Tauben

Samstag, 13. Dezember, von 10–21 Uhr

Sonntag, 14. Dezember, von 9–16 Uhr

Verpflegungsmöglichkeit, Tombola

Auf Ihren Besuch freut sich der Kitz Sirnach



In der Adventszeit bieten wir wieder ein Kerzenziehen an. Erleben, wie in unseren Händen langsam, Schicht um Schicht, eine einzigartige Kerze entsteht. Experimentieren mit Form und Farben - der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Mit acht verschiedenen, leuchtenden Farben und Effektwachsen können Sie ihre Kerzen ziehen, bearbeiten und verzieren. Bei Fragen steht dir unser Team gerne zur Verfügung.



Besuchen Sie uns zu folgenden Zeiten:

Samstag, 29. November von 14:00 bis 17:00 Uhr

Mittwoch, 03. Dezember von 14:00 bis 17:00 Uhr

Samstag, 06. Dezember von 14:00 bis 17:00 Uhr

Ort: »Jugendkafi Underground« im Keller der Evangelisch-reformierten Kirche Sirnach

Mit einem Teil des Erlöses kaufen wir neue Wolle für unsere »Lismi-Gruppe«

Adventsfenster in Sirnach 2014

Freuen Sie sich auf den Sirnacher Adventskalender 2014! Ab 1. Dezember öffnet jeden Tag ein neues Fenster und ist jeweils von 17 bis 22 Uhr zu bestaunen. Brennt vor dem jeweiligen Haus eine Kerze oder eine Laterne, sind alle vorbeikommenden Gäste zu einem Besuch eingeladen. Benutzen Sie doch diese Gelegenheit für einen Besuch und knüpfen Sie so neue Kontakte. Die Gestalter der Adventsfenster freuen sich. Die Fenster leuchten bis 6. Januar 2015.

Adventsfenster finden Sie an folgenden Adressen:

1.	Familie Hüttenmoser	Flurstrasse 4
2.	Velo Peter	Winterthurerstrasse 45
3.	FEG - 19.00-21.00 Uhr: Herzliche Einladung zur Kürbissuppe	Winterthurerstrasse 22
4.	Swiss Insurance	Winterthurerstrasse 3
5.	Familie Hollenstein	Wilerstrasse 22
6.	Familie Anderegg	Fabrikweg 11
7.	Familie Löffel	Winterthurerstrasse 21
8.	Familie Ammann	Murgstrasse 22
9.	Bissegger Orthopädie	Fischingerstrasse 11
10.	Familie Stutz	Sonnnenrainstrasse 9
11.	Familie Rutz	Grünaustrasse 31
12.	Familie Ruckstuhl	Fischingerstrasse 31
13.	Familie Boos	Neuwiesenstrasse 10
14.	Evangelisch-reformierte Kirche Sirnach	Hochwachtstrasse 4
15.	Familie Bachmann	Wilerstrasse 34
16.	Nähwerkstatt von Bergen	Fischingerstrasse 61
17.	Grillo Schreinerei und Küchenbau Ausstellungspavillon	Winterthurerstrasse 19
18.	Pflegezentrum Grünau – 17.30-19.00 Uhr: Herzliche Einladung zum Abendessen	Frauenfelderstrasse 7
19.	Familie Haller	Breitholzstrasse 11
20.	Familie Tschanz	Breitholzstrasse 32
21.	Jungwacht/Blauring	Frauenfelderstrasse 2
22.	Familie Studer/Capra	Neuwiesenstrasse 2
23.	Familie Liechti	Sonnhaldenstrasse 10
24.	Familie Manz/Facenna	Neuwiesenstrasse 5



Am Dienstag, 2. Dezember 14 - 16 Uhr im Vereinsraum Busswil

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee & Kuchen.

Schön, wenn auch Sie dabei sind.

Die Organisatorinnen des Dorftreffs Rägeboge Busswil

Der Anlass wird mit Pro Senectute Thurgau organisiert.



Näh-Atelier Ursula Knutti

Frauenfelderstrasse 1a 8370 Sirnach
Tel. 071 966 41 57 Natel 079 359 20 31

**Öffnungszeiten**

Dienstag bis Samstag 09.00–12.30 Uhr

zusätzlich auch

Donnerstag und Freitag 15.00–18.30 Uhr



Gospelklänge im Advent

mit Harfenklänge

Gastmusikerin:
Joanna Thalmann, Niederwil

**Wir laden herzlich ein**

Freitag, 12. Dezember 2014, 19.30 Uhr

Evangelische Kirche Sirnach

Anschliessend weihnächtlicher Apéro

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

www.voiceofjoy.ch



KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE

SIRNACH

Advents- und Weihnachtszeit

in der Kirchgemeinde Sirnach/Eschlikon-Münchwilen

Roratefeiern

Dienstag, 2. Dez. 06.15 Uhr Kirche St. Anton Münchwilen (für Erwachsene)
Dienstag, 9. Dez. 06.15 Uhr Bruder Klaus Kirche Eschlikon (mit Schulkindern)
Dienstag, 9. Dez. 06.15 Uhr Kirche St. Anton Münchwilen (für Schulkinder)
Mittwoch, 10. Dez. 06.15 Uhr St. Remigius Kirche Sirnach (für Erwachsene)
Dienstag, 16. Dez. 06.15 Uhr Bruder Klaus Kirche Eschlikon (mit Schulkindern)
Mittwoch, 17. Dez. 06.15 Uhr St. Remigius Kirche Sirnach (mit Schulkindern)

Adventsfeiern

Dienstag, 2. Dez. 14.00 Uhr
Seniorennachmittag, Unterkirche Bruder Klaus Eschlikon
Freitag, 5. Dez. 17.30 Uhr
Nikolausfeier mit 1. Klässlern, Kapelle Wallenwil
Mittwoch, 10. Dez. 14.00 Uhr
Seniorennachmittag, Unterkirche St. Anton Münchwilen
Donnerstag, 11. Dez. 19.00 Uhr
Adventsfeier der Frauengemeinschaft, St. Remigius Sirnach
Samstag, 13. Dez. 17.00 Uhr
Familien-Adventsgottesdienst mit Kinderfeier, Bruder Klaus Eschlikon
Mittwoch, 17. Dez. 16.30 Uhr
Seniorennachmittag, Pfarreiheim Dreitannen, Sirnach
Dienstag, 16. Dez. 16.00 Uhr
Chile für di Chliine, St. Anton Münchwilen

Versöhnungsfeiern

Sonntag, 14. Dez. 19.00 Uhr
St. Remigius Kirche Sirnach (mit Beichtgelegenheit)
Dienstag, 16. Dez. 19.30 Uhr
Bruder Klaus Kirche Eschlikon (mit Beichtgelegenheit)
Donnerstag, 18. Dez. 19.00 Uhr
Kirche St. Anton Münchwilen

24. Dezember Heilige Nacht

17.00 Uhr Eucharistiefeier für Familien mit Szenenspiel zur Weihnachtsbotschaft und Jugendchor/Band, Kirche St. Anton Münchwilen
17.00 Uhr Familien-Weihnachtsgottesdienst, Bruder Klaus Kirche Eschlikon
17.00 Uhr Familien-Weihnachtsgottesdienst, St. Remigius Kirche Sirnach
20.00 Uhr Eucharistiefeier zur Heiligen Nacht (Mette), Bruder Klaus Kirche Eschlikon
22.00 Uhr Eucharistiefeier zur Heiligen Nacht (Mette), St. Remigius Kirche Sirnach

Weihnachten, 25. Dezember

09.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Remigius Kirche Sirnach
10.00 Uhr Eucharistiefeier, Kirche St. Anton Münchwilen
11.00 Uhr Eucharistiefeier, Bruder Klaus Kirche Eschlikon
11.15 Uhr Gottesdienst in italienischer Sprache, St. Remigius Kirche Sirnach
17.00 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache, Bruder Klaus Kirche Eschlikon

Stephanstag, 26. Dezember

09.30 Uhr Eucharistiefeier, St. Remigius Kirche Sirnach

Sternsinger

Samstag, 3. Jan. 17.00 Uhr Aussendungsgottesdienst, St. Remigius Kirche Sirnach (Die Sternsinger sind vom 3.–11. Jan. unterwegs in Sirnach, Busswil, Littenheid und Wiezikon)
Samstag, 3. Jan. 17.00 Uhr Aussendungsgottesdienst, Evang. ref. Kirche Eschlikon (Die Sternsinger sind vom 3.–10. Jan. unterwegs in Eschlikon und Wallenwil)
Sonntag, 4. Jan. 10.00 Uhr Aussendungsgottesdienst, Evang. Kirche Münchwilen (Die Sternsinger sind vom 5.–10. Jan. unterwegs in Münchwilen und St. Margarethen)
Sonntag, 11. Jan. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger, Kirche St. Anton Münchwilen

Herzliche Einladung!

Kirchenvorsteherschaft und Seelsorgeteam

Sind Ihre Haare lästig?

SHR ist eine neue Technik für die dauerhafte Haarentfernung, die eine schonende und schmerzfreie Behandlung ermöglicht. Diese Technik ist hautschonender und effektiver als herkömmliche Systeme.

Die Behandlung mit SHR...

- ermöglicht Haarentfernung an jeder beliebigen Körperstelle
- für helle und dunkle Hauttypen

**Preise SHR**

Oberlippe	50 Fr.	Intim Bikini	190 Fr.
Achselhöhle	100 Fr.	Beine	ab 150 Fr.
Bikini	120 Fr.	andere Zone auf Anfrage	

Überzeugen Sie sich selbst von den Vorteilen und Effizienz einer SHR-Behandlung.

Die Zeit ist da für die definitive Haarentfernung!**Behandlungen/Beratungen:**

Bitte nur auf Voranmeldung, Tel. 071 966 39 66 ★

Ganz neu:

Sie können online buchen, mit ganz attraktivem Angebot!
www.netagenda.com/schoenheits_oase



schönheits oase

Büfelderstrasse 1 • 8370 Sirnach • www.schoenheitsoase-benz.ch
 Ursula F. Benz • Tel. 071 966 39 66 ★ • Fax 071 966 39 61 ★

Ab Januar 2015 auch in Widnau

Galerieweg 11 • 9443 Widnau • Tel. 071 737 60 30 ★ • info@schoenheitsoase-neff.ch

Sieg für Tomodachi Dojo Kämpfer in Bayern

Am 8. November fand in Bayern das German Open, ein internationales Vollkontakt-Karate-Turnier, statt. André Wirz, Schwergewichtler vom Simacher Tomodachi Dojo holte sich den Sieg.

Sirnach – Der 35-jährige André Wirz war am German Open in seiner Kategorie mit einer Grösse von 1,84 Metern der kleinste Wettkämpfer und somit körperlich im Nachteil. Er konnte sich allerdings durch seine ausgezeichnete Technik und seinen Willen bis ins Finale vorkämpfen. Dort traf er dann auf einen 2 Meter 02-Riesen aus Deutschland. Der Grössenunterschied bedingte eine besondere Taktik, die optimal aufging. Wirz dominierte seinen Gegner von Kampfesbeginn an und er holte sich ohne Verlängerungen den verdienten Sieg.



André Wirz holte für das Tomodachi Dojo Sirnach einen grossen Sieg.

Kyokushin Karate

Wirz trainierte bereits in den 1990er Jahren bei Luigi Polimeno, dem Gründer des Tomodachi Dojo Sirnach. Nach einer langen Pause kehrte er vor anderthalb Jahren zurück ins Karategeschehen. Das Kyokushin Karate, dem er sich verschrieben hat, ist

eine Stilrichtung, die sich im Wesentlichen von den anderen Karatestilen durch die Realitätsnähe unterscheidet. Es werden im Wettkampf sämtliche Techniken mit vollem Kontakt ausgeführt (Kumite). Das Kyokushin Karate fördert die Koordination, Gelenkig-

keit und Schnelligkeit wie kaum eine andere Sportart. Der legendäre Andy Hug machte diese Stilrichtung in der Schweiz bekannt. Verantwortungsvoller Umgang mit dem Gegner sowie Disziplin sind traditionelle Werte dieses Kampfsportes. Mehr Infos unter www.tomodachi-dojo.ch.



Schlaueit dominiert über Grösse. André Wirz liess sich von der körperlichen Überlegenheit seines Gegners nicht einschüchtern.

Ein herzliches Dankeschön dem Tenüsponsor

Sirnach – Die A-Junioren, 2. Stärkeklasse des FC Sirnach-Stella belegten nach der Vorrunde in ihrer Gruppe den ausgezeichneten zweiten Tabellenrang. Sieben Siege, ein Unentschieden und zwei Niederlagen stehen zu Buche. Die junge Mannschaft des Trainerduos Marcello Romano und Andrea Genova hat nicht nur sportlich eine gute Figur gemacht. Das Team harmonisiert auch neben

dem Platz ausgezeichnet. Die Spieler stehen bereits wieder im Vorbereitungstraining auf die Frühlingssaison, die sie mit Sicherheit topmotiviert in Angriff nehmen werden. Dies vor allem auch wegen der grosszügigen Unterstützung ihres Sponsors, dem Pneuhaus Feustle AG Eschlikon. Das Team bedankt sich ganz herzlich bei Esther und Gregor Feustle für die tollen neuen Tenüs.



Frauekafi im Restaurant Sonne in Busswil

Dorftreff Rägeboge www.dorftreff-raegeboge.ch



Auch in den Wintermonaten treffen wir uns zum beliebten Frauekafi im Restaurant Sonne in Busswil.

Das Nichtraucherstübli ist immer zuverlässig für uns reserviert.

Am Dienstag, 20. Januar 2015, von 9.30 bis 10.30 Uhr,

nutzen wir die Gelegenheit, uns in einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Gipfeli auszutauschen und eine kurze Pause vom Alltag einzulegen. Für Frauen und Kleinkinder steht ein Spielteppich bereit (bitte Spielzeug mitbringen). Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Carolin Altherr, Eva Amedrass und Tsela Strässle-Shagkor vom OK Frauekafi freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

«Sälber gmacht» – Markt der IG4S in Sirnach

Sirnach – Am Sonntag, 26. Oktober präsentierten in der Turnhalle Grünau in Sirnach 15 Aussteller den Besucherinnen und Besuchern aus nah und fern ihre selber hergestellten Produkte. Während am Kinderflohmarkt die Spielsachen ihre Besitzer wechselten, stöberten die Erwachsenen an der

Skibörse und ergatterten sich das eine oder andere Schnäppchen für den bevorstehenden Winter. In der Cafeteria gönnten sie sich bei Kaffee, Kuchen und Hot Dog eine Pause mit vielen guten Gesprächen.

Das OK-Team der IG4S (Interessengemeinschaft für Sirnach) dankt

allen Ausstellern und Besuchern fürs Kommen und freut sich jetzt schon darauf, sie am Frühlingmarkt 2015 wieder willkommen heissen zu dürfen.

Weitere Infos und Anmeldung: Auf der neuen Homepage ig4s.jimdo.com.

Das OK-Team der IG4S



Skis und selber hergestellte Produkte – das vielfältige Angebot am Markt der IG4S lud zum Stöbern und Kaufen ein.



Wahre Talente singen in Sirnach

Sirnach – Der italienische Unterhaltungsabend stand am Samstag, 22. November, ganz im Zeichen von jungen Gesangstalenten. Die auftretenden Protagonisten wurden von einem Maestro aus Italien beurteilt; die Meisten positiv. Der Italienische Elternverein Sirnach feierte wiederum mit vielen Italienern aus Nah und Fern ihre «Varietà». Zwar füllte sich der Dreitannensaal nicht ganz so gut wie auch schon; trotzdem, die Stimmung war hervorragend. Der organisierende Verein ist seit vielen Jahren sehr gut verankert im Dorf. «Momentan zählen etwa 100 Familien zu unseren Vereinsmitgliedern», erklärt deren Präsidentin Katja Barbieri. Zu ihrem italienischen Unterhaltungsabend lassen sie sich jährlich etwas Neues einfallen. Manchmal wird getanzt, ein anderes Mal gesungen, Ideen sind genug vorhanden. Mit Giuseppe Romano führte einmal mehr ein Profi am Mikrophon durch das



Italienische Frauenpower am Unterhaltungsabend des italienischen Elternvereins.

Programm. Seine gute Laune übertrug sich schnell auf das Publikum. Und natürlich durften auch die italienischen Spezialitäten wie Grappa, Salsiccia, oder Penne al Bolognese nicht fehlen. Immer anwesend ist Mina Giannini aus Sirnach. «Gute Show, gutes Essen, tolle Leute, was

will man mehr», meinte sie lachend, während Rita Scarlino, Sirnach, anfügte, dass man schon als Kind keinen solchen Anlass verpasst habe. Übrigens; auch Schweizer sind jeweils gern gesehene Gäste bei unseren italienischen Mitbewohnern.

Text und Bild: Christoph Heer

Radball Grümpeltturnier mit RadBar ab 21:00

Wann: Geübte: Freitag, 5.12.14 ca.19:00 Uhr
Plausch: Samstag, 6.12.14 ca.16:00 Uhr

Kategorien: Geübte Spieler(Aktive, Ehemalige, usw.)
Plauschmannschaften

Wo: Radballhalle Grünau, Sirnach

Anmeldung: Anmeldung unter: www.rvsirnach.ch bis 28. November 2014

Weitere Infos unter:

www.rvsirnach.ch

Radfahrer-Verein
8370 Sirnach

Radball • Kunstradfahren



Der Männerchor Sirnach auf grosser Italienfahrt

Wir treffen uns am Morgen des 25. September kurz vor 7 Uhr vor dem Gemeindezentrum Dreitannen. Es regnet leicht. Es sollte zum Glück das letzte Mal während unserer Reise sein, dass wir einen Regenschutz benötigen. Mit dem geräumigen Luxusbus der Firma Walliser fahren wir über die A1/A13 Richtung Süden. Die Alpensüdseite präsentiert sich uns mit Sonnenschein. In Como machen wir Mittagshalt. Es bleibt uns Zeit, einen Bummel durch die wunderschöne historische Altstadt zu machen. Beim Mittagessen erleben wir zum ersten Mal auf unserer Reise die italienische Küche. Wir fahren weiter die Po-Ebene Richtung Piemont. Wir erreichen am Nachmittag Asti und das hügelige Weingebiet der Langhe. In Costigliole d'Asti besuchen wir die Grapperia Beccaris. Die charmante Tochter des Hauses führt uns durch den Betrieb und erklärt das Herstellungsverfahren der verschiedenen Grappe. Danach können wir die verschiedenen Brände des Hauses verkosten, was für die meisten von uns Männerchörnern wohl der wichtigste Programmpunkt des Besuchs war. Wir bedanken uns mit einem Ständchen für die Gastfreundschaft. Um 18.30 Uhr kommen wir in Alba an, wo wir die nächsten 3 Nächte wohnen. Alba, eine Stadt mit gut 30000 Einwohnern



Die Männerchörner aus Sirnach erlebten vier ereignisreiche Tage in Italien.

liegt im Zentrum des Weinbaugebietes der Langhe, aus dem berühmte Weine wie Barolo und Barbaresco stammen.

Am zweiten Tag fahren wir nach Turin. Auf einer Stadtrundfahrt und einer anschliessenden Führung durch die wichtigsten Teile der Innenstadt erfahren wir, dass Turin nicht nur das Zentrum der italienischen Autoindustrie (FIAT) war, sondern auch die erste Hauptstadt Italiens nach dessen Vereinigung im Jahre 1861. Die Architektur in der Innenstadt ist stark geprägt durch das Adelshaus Savoyen,

aus dem die Könige Italiens von 1861 bis 1946 stammten. Die Führung zeigt uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser Stadt, die vor allem durch grosszügige Plätze und Boulevards auffällt. In der Kapelle des Palazzo Reale (Königsschloss) können wir eine Kopie des berühmten Grabtuchs von Turin bewundern. Nach dem Mittagessen fahren wir in die Berge ins Val di Susa. Dort liegt zuoberst auf einem Berg die Sacra die San Michele (Sankt Michaels Abtei). Der Besuch und die Besichtigung dieser Abtei ist einer der

eindrücklichsten Momente der Reise. Die riesige Klosteranlage mit der Basilika zuoberst auf der Bergspitze raubt einem wirklich den Atem. Nach der Rückfahrt geht es zu einem vorzüglichen, typisch piemontesischen Essen, begleitet von ausgezeichneten lokalen Weinen, ins Ristorante «Antica Torre» im weltberühmten Weindorf Barbaresco.

Am 3. Tag steht am Vormittag der Besuch des malerischen Wochenmarktes in Alba auf dem Programm. Neben den weltbekannten Trüffeln

findet man dort eine riesige Auswahl von Sachen des täglichen Bedarfs. Der Marktbesuch gibt auch Gelegenheit die wunderschöne Altstadt von Alba zu durchstreifen und in einer der vielen Strassenbars die Kameradschaft bei einem Glas Wein zu pflegen. Am Nachmittag durchfahren wir die typische Hügellandschaft des Barologebietes mit ihren Weinbergen. In Barolo besuchen wir das alteingesessene Weingut der Familie Brezza. Wir probieren die wunderbaren Weine und singen in fröhlicher Stimmung manches Lied.

Am 4. Tag heisst es schon wieder Koffer packen. Im pittoresken Orta am gleichnamigen See machen wir Mittagshalt. In einem Gartenrestaurant essen wir. Zur Freude der zahlreichen Touristen singen wir auch natürlich einige Lieder aus unserem Repertoire. Dem Lago Maggiore entlang geht es Richtung Norden. Bei der Telsplatte am Urnersee gibt es einen letzten Halt. Am Abend erreichen wir, viele schöne Eindrücke reicher, Sirnach. Der Organisator der Reise, unser Vizepräsident Giuseppe Fornara, hat uns einen wunderschönen Teil seiner ursprünglichen Heimat kennenlernen lassen. Im Namen aller Teilnehmer sei ihm unser herzlicher Dank ausgesprochen.

Foto: Florian Truniger/Text: Niklaus Furer ■



Daniel Hüttemoser ist in diesen Tagen mit den letzten Details für die Weihnachtsbeleuchtung beschäftigt.

Wenn 50 000 LED-Lämpchen leuchten

Sirnach – Bereits im Oktober liefen die Vorbereitungen für die Adventsbeleuchtung am und rund um das Haus von Daniel Hüttemoser an der Flurstrasse 4 in Sirnach auf Hochtour. Am ersten Advent ist es dann soweit, das Haus, der Wintergarten und der Garten werden in vielen Farben leuchten. Ein Genuss für jedes Auge! Ab 17 Uhr ist die Bevölkerung zu Glühwein im Garten eingeladen. «Die Gäste kommen jedes Jahr wieder und sind immer wieder fasziniert. Vor zwei Jahren kam sogar jemand aus dem Elsass extra vorbei, um die Weihnachtsbeleuchtung zu sehen», erzählte Daniel Hüttemo-

ser. In diesem Jahr werden wieder einige neue Gegenstände dazu kommen. Soviel sei schon verraten, die Rentiere am Pool werden ebenso beleuchtet sein wie der Pool selber. Die Beleuchtung wird jeweils von 17 bis 22 Uhr zu bestaunen sein. Ein Besuch lohnt sich bestimmt. «Fasziniert von der Weihnachtsbeleuchtung sind wir beide, meine Frau und ich. Auch die Kinder helfen mit Begeisterung mit.» Für die Montage der gesamten Weihnachtsbeleuchtung bezieht Daniel Hüttemoser extra ein paar Tage Ferien. «Die Demontage dauert dann nochmals rund eine Woche.»

Text und Bild: Brigitte Kunz-Kägi

«Strom ist für Marktöffnung ungeeignet»

Die Hinterthurgauer Grünen kamen kürzlich in den Genuss einer spannenden Einführung in die Welt des Strommarktes. Pasquale Zampogna veranschaulichte dabei als Geschäftsführer der EW Sirnach AG die Komplexität der Preisbildung, des Handels und der Technik.

Text und Bild: Beat Imhof

Sirnach – Bei seiner Vorstellung kam Pasquale Zampogna auf das Konstrukt des EW Sirnach zu sprechen, welches seit 2002 als AG zu 100 Prozent in der Hand der Politischen Gemeinde ist. Die Gesellschaft ist nicht nur als Stromhändler und lokaler Netzbetreiber, sondern auch in der Hausinstallation tätig und für die Wasserversorgung Sirnach zuständig. Immer schwieriger werde es, das Stromnetz stabil zu halten, weil neue Erzeuger und Verbraucher unterschiedliche Bedürfnisse stellten. Deshalb werde die Regulierung im Netz zunehmen und Anreize zum Beispiel zur zeitlichen Beschränkung würden notwendig, so Zampogna. Der Strompreis sei in den letzten Jahren durch ein zeitweiliges Überangebot zwar massiv gesunken, der Endverbraucher merke davon jedoch wenig, weil auf der anderen Seite Netznutzungskosten und Abgaben gestiegen seien.

Förderung von Solarstrom

Bis 2008 gab es für den Endkunden einen Strompreis, seither kann der Strommix in beschränktem Mass gewählt werden. Mit der Transparenz der Strompreisbildung seien teils Kleinkunden schon heute überfordert. Diese Überforderung würde sich noch akzentuieren, wenn sie ab 2018 auch das Stromangebot individuell wählen könnten. Für grössere Kunden mit einem Jahresverbrauch von über 100 000 Kilowattstunden sei der Strommarkt, getrieben von der Marktöffnung im europäischen Umfeld, seit 2009 liberalisiert. Für den komplexen Stromein-



Engagiert und kompetent referierte Pasquale Zampogna vom Sirnacher EW vor den Hinterthurgauer Grünen.

kauf schloss sich daraufhin das EW Sirnach mit anderen Hinterthurgauer Elektrizitätswerken zusammen. Seit 2012 fördern Sirnach, Münchwilen und Aadorf den Bau von Photovoltaikanlagen in der Region mit der Übernahme des Solarstroms und einem kleinen Zuschlag auf den ordentlichen Strompreis. Weil der Solarstrom jedoch nicht regelmässig fliesse, sei ein zu grosser Anteil nicht unproblematisch, meinte Zampogna.

Viel zusätzliche Administration

Auch für das örtliche EW habe sich mit der Strommarktöffnung einiges geändert und viel Administra-

tion sei dazu gekommen, so der Sirnacher Betriebsleiter. So gebe es zum Beispiel detaillierte Vorschriften und Kontrollen der Rechnungslegung der örtlichen Elektrizitätswerke als Endverteiler und täglich müssten rund 20 umfangreiche Datenfiles an übergeordnete Stellen geleitet werden. Auch dieser zusätzliche Aufwand müsse schlussendlich verrechnet werden können. Mit einer vollständigen Liberalisierung, welche für 2018 angekündigt sei, würde sich der administrative Aufwand mit Sicherheit noch massiv erhöhen, weshalb er sich dezidiert dagegen ausspreche, meinte Zampogna zum Abschluss. ■

«Ins Café Botti wotti»

Das früher als Bottignole bekannte Café an der Winterthurerstrasse in Sirnach wurde nach längerer Pause infolge fehlender Nachfolgeregelung neu eröffnet. Es erfreut sich bereits nach kurzer Zeit wieder grosser Beliebtheit.

Sirnach – Seit dem 6. November hat das «Botti, Café & Confiserie» die Türen wieder geöffnet. Mehr als zwei Jahre stand das einst beliebte Café nun leer, nachdem die bisherigen Besitzer, die Familie Bottignole das Café bis zu seiner Pensionierung über 30 Jahre lang geführt hatte. Die neuen Pächter heissen Hansruedi Sommer und Urs Zaugg. Sie wollen die traditionelle Linie weiterführen und doch ihren eigen Stil einbringen. Das symbolisiert bereits der neue Name «Botti», der sich sinnvoller Weise von Bottignole herleiten lässt.

Bekanntes Gesicht

Doch es ist nicht nur der Name des Cafés, der an die guten alten Zeiten erinnert, auch Urs Zaugg kommt manchen ehemaligen Stammgästen recht bekannt vor, hat er doch früher über zehn Jahre lang im Café gearbeitet. Viele der Gäste kennen ihn deshalb und begrüßen ihn herzlich, wie bei einem Augenschein vor Ort festgestellt werden durfte. Hansruedi Sommer hingegen war früher ein Stammgast im Bottignole und hat das seinerzeitige Schliessen persönlich sehr bedauert. Beide hatten also unterschiedliche Interessen an der Weiterführung, doch es dauerte eine Weile, bis das sympathische Duo mit der Idee, das Café gemeinsam zu übernehmen, zusammengefunden hatte.

Feine Confiserie

Zum Café gehört eine hauseigene Confiserie, in welcher zwei Kondi-



Hansruedi Sommer und Urs Zaugg, das neue Führungsduo im «Café Botti».

torinnen mit viel Engagement feine Confiserie herstellen. Die neuen Besitzer legen, wie bis anhin, ebenfalls Wert auf beste Zutaten. Es wird also kein Gebäck mit Milchpulver hergestellt, sondern wir verwenden echten Rahm, sagt Sommer mit Stolz.

Einige der angebotenen Süßigkeiten werden zugekauft, wie zum Beispiel Praliné-Kreationen von Läderach. Doch die Glacé ist hausgemacht, über Mittag gibt es Flammkuchen und jeweils ein ausgesuchtes Tagesgericht zu geniessen. Sehr gefragt ist übrigens auch das Holzofenbrot des bekannten Bioback Lehmann.

Mit viel Herzblut

Seit der Neueröffnung füllt sich das charmante Café täglich mit vielen Gästen – neugierig prüfen die Gäste das neue Angebot und vergleichen es mit dem bisherigen. Alles Gewohnte können wir so nicht mehr anbieten, aber wir haben eine wunderschöne Auswahl getroffen, erklärt Hansruedi Sommer. Viel Herzblut und auch Kapital haben die beiden Pächter in ihren Traum des eigenen Cafés investiert.

So freuen sich die Beiden herzlich über jeden Besucher, wohl nach dem Motto «ins Botti wotti».

Das «Botti» ist von Dienstag bis Freitag zwischen 07.30 bis 18.30 Uhr geöffnet, Samstag bis 16 Uhr. Sonntag und Montag sind Ruhetage.

Wiederum grosser Erfolg mit «Lachen & Lametta»

Anlässlich der Premiere von «Lachen & Lametta» konnten die ersten Besucherinnen und Besucher das neue Programm mit Pepe und Tommy verfolgen. Die Begeisterung war gross und wird auch Sie begeistern.

Text und Bild: Brigitte Kunz-Kägi



Pepe und Tommy sorgen noch bis am 13. Dezember für grossartige Unterhaltung.

Sirnach – Eröffnet wurde der Abend mit einem Apéro, gefolgt von einem kulinarischen Leckerbissen. Das Viergangmenu mochte einmal

mehr zu überzeugen. Serviert wurde dieses wie in den letzten Jahren von den Hauptdarstellern höchst persönlich. Nach dem Hauptgang begaben sich die Gäste in den oberen Stock und warteten gespannt auf die Show.

Strapazierte Lachmuskeln

Tommy sorgte zusammen mit Pepe für beste Unterhaltung und die Lachmuskeln wurden strapaziert. Musikalisch wurde der Abend umrahmt von Jürg Bläuer. Jongleur Florian Krähenbühl sorgte mit seinen flie-

genden Hüten für grosse Augen und tosenden Applaus. Und Simona Hofmann forderte nicht nur beim Schwantanz Tommy und Pepe aus der Reserve. Ein Mix aus Theater, Klamauk, Spiel und Live-Musik, ein komplettes Wohlfühlprogramm für die Gäste. Und zum Schluss wuchsen Tommy und Pepe über sich hinaus mit der wohl bekanntesten und beliebtesten Nummer, welche immer wieder vom Publikum gewünscht wird. Nach der Show genossen die Gäste eine ebenso vorzügliche Nachspeise. Lassen Sie sich überraschen.

Vorverkauf

«Lachen & Lametta» wird noch bis am 13. Dezember aufgeführt. Einige Vorstellungen sind bereits ausverkauft. Informationen und Ticketbestellungen unter Telefon 071 966 66 16, E-Mail: info@circusballoni.ch / www.la-la.ch.

Tierschutzverein Sirnach und Umgebung

Zugelaufen

Vor einigen Wochen in Rickenbach an der Kirchstrasse zugelaufen: Kater, genannt Tolino, rot, halblanghaarig, zirka zweijährig, sehr scheu.

In Wiezikon am 28. Oktober zugelaufen: Tigerkatze, genannt Mia, kastriert, zirka drei- bis vierjährig, sehr mager.

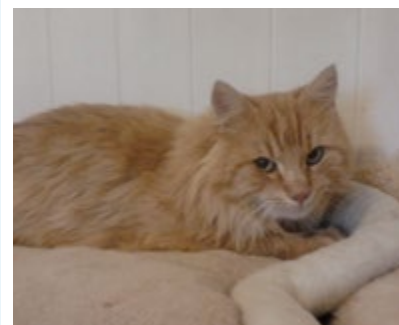
Plätzchen gesucht

American Cocker Spaniel-Hündin Jaki sucht nach dem Ableben ihres Besitzers wieder ein schönes Plätzchen. Jaki ist sechs Jahre alt,

kastriert, beige-weiss, fröhlich, unkompliziert, sehr kinderfreundlich und sie fährt gerne Auto. Jaki ist nicht gerne allein und leider noch völlig unerzogen.

Katze Simba und Kater Da Vinci freuen sich auf neue Besitzer. Simba schwarz-weiss, und weiss ist drei Jahre alt, kastriert und gechipt. Ebenfalls dreijährig, kastriert und gechipt ist der weisse Da Vinci mit seinem schwarzen Schwanz. Die beiden Tiere werden nur zusammen abgegeben.

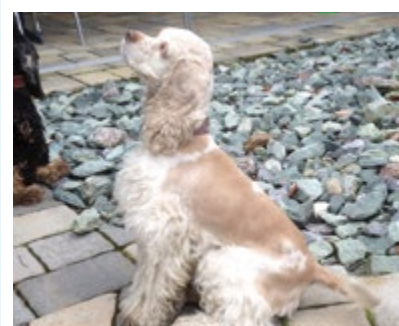
Telefon 0848 66 66 33 / tsv-sirnach@bluewin.ch / www.tsv-sirnach.ch



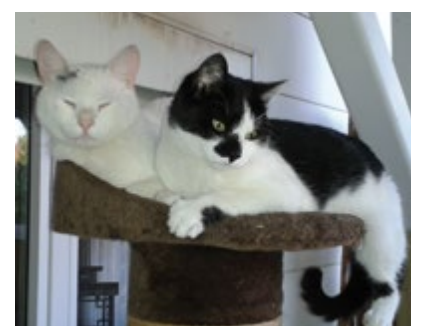
Tolino.



Mia.



Jaki.



Da Vinci und Simba.

Veranstaltungskalender

Politische Gemeinde
SIRNACH



Wann		Was	Wer	Wo
November				
29.11.	14.00–17.00 Uhr	Kerzenziehen im Advent	Jugendkafi Underground	Evang.-ref. Kirche Sirnach
30.11.	10.00–17.00 Uhr	Weihnachtsmarkt	Interessengemeinschaft IGSE	Schule Egg Wiezikon
30.11.	ab 09.00 Uhr	Zopf Morgen in der Bibliothek	Zopf spende: Panetarium Sirnach	Grünaustrasse 16, Sirnach
30.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst «Musik und Wort»	Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach	Evang.-ref. Kirche Sirnach
Dezember				
01.12.	17.00–22.00 Uhr	Sirnacher Adventskalender – Öffnung des ersten Fensters	Gemeinde Sirnach	Familie Hüttenmoser, Flurstrasse 4
01.12.	19.00–22.00 Uhr	Busswiler Adventskalender – Öffnung des ersten Fensters	Dorftreff Rägeboge Busswil	Familie Siegfried, Weidstrasse 2
02.12.	14.00–16.00 Uhr	Seniorenadvent	Dorftreff Rägeboge + Pro Senectute TG	Vereinsraum Busswil
03.12.	14.00–17.00 Uhr	Kerzenziehen im Advent	Jugendkafi Underground	Evang.-ref. Kirche Sirnach
04.12.	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	«das café» Littenheid
05.12.	18.30 Uhr	«Dinner und Show» mit «Stars on tour»	www.starsunddinner.ch	Gemeindezentrum Dreitannen
05.12.	19.00 Uhr	Offene Kirche im Advent - Buchbesprechung «Die Falle»	Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach	Chilestube Evang.-ref. Kirche Sirnach
06.12.	14.00–17.00 Uhr	Kerzenziehen im Advent	Jugendkafi Underground	Evang.-ref. Kirche Sirnach
07.12.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Flötengruppe Flautino	Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach	Evang.-ref. Kirche Sirnach
10.12.	06.15 Uhr	Roratefeier für Erwachsene	Katholische Kirchgemeinde Sirnach	St. Remigius Kirche Sirnach
11.12.	19.00 Uhr	Adventsfeier der Frauengemeinschaft	Katholische Kirchgemeinde Sirnach	St. Remigius Kirche Sirnach
12.12.	19.30 Uhr	Gospelklänge im Advent	Voice of Joy	Evang.-ref. Kirche Sirnach
13.12.	10.00–21.00 Uhr	Kleintierausstellung	KTZV Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
14.12.	09.00–16.00 Uhr	Kleintierausstellung	KTZV Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
14.12.	17.00 Uhr	Familien-Weihnachtsgottesdienst	Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach	Evang.-ref. Kirche Sirnach
14.12.	19.00 Uhr	Versöhnungsfeier mit Beichtgelegenheit	Katholische Kirchgemeinde Sirnach	St. Remigius Kirche Sirnach
14.12.	19.30 Uhr	Infoabend «Energietechn. Gebäudeerneuerung»	Energieberatungsstelle der Gemeinde	Gemeindezentrum Dreitannen
17.12.	06.15 Uhr	Roratefeier mit Schulkindern	Katholische Kirchgemeinde Sirnach	St. Remigius Kirche Sirnach
17.12.	16.30 Uhr	Seniorenachmittag	Katholische Kirchgemeinde Sirnach	Pfarrheim Dreitannen Sirnach
24.12.	17.00 Uhr	Familien-Weihnachtsgottesdienst	Katholische Kirchgemeinde Sirnach	St. Remigius Kirche Sirnach
24.12.	22.00 Uhr	Gottesdienst am Heiligen Abend	Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach	St. Remigius Kirche Sirnach
25.12.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier	Katholische Kirchgemeinde Sirnach	St. Remigius Kirche Sirnach
25.12.	09.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach	Evang.-ref. Kirche Sirnach
25.12.	11.15 Uhr	Gottesdienst in italienischer Sprache	Katholische Kirchgemeinde Sirnach	St. Remigius Kirche Sirnach
26.12.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier	Katholische Kirchgemeinde Sirnach	St. Remigius Kirche Sirnach
28.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss	Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach	Evang.-ref. Kirche Sirnach
Januar				
01.01.	10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst	Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach	Evang.-ref. Kirche Sirnach
03.01.	17.00 Uhr	Aussendungsgottesdienst der Sternsinger	Katholische Kirchgemeinde Sirnach	St. Remigius Kirche Sirnach
04.01.	10.45 Uhr	Neujahrsapéro	Gemeinde Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
09.01.	19.00 Uhr	Buchbesprechung «Glück kommt selten allein»	Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach	Chilestube Evang.-ref. Kirche Sirnach
20.01.	09.30–10.30 Uhr	Frauekafi	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Busswil

steuerkonto

ePortal

Zugang zu Ihren eServices

Steuern

www.sirnach.ch

eKonto – Ihr Online-Steuerkonto

eUmzug

ePortal

Zugang zu Ihren eServices

eGovernment

www.sirnach.ch

eUmzug – Ihre Online-Adressänderung

• Polizei-Notruf

117

• Feuerwehr-Notruf

118

• Sanitäts-Notruf

144

• REGA

1414

• Pannenhilfe / TCS

140

• Dargebotene Hand

143

• Vergiftungen

145

• Telefon-Hilfe für Kinder und Jugendliche

147

Gemeindeverwaltung

Tel. 071 969 34 34 (Sammelnummer), Fax 071 966 41 60
info@sirnach.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch

08.00–11.30 Uhr

14.00–17.00 Uhr

Donnerstag

08.00–11.30 Uhr

14.00–18.30 Uhr

Freitag

08.00–11.30 Uhr

14.00–16.00 Uhr

Samstag/Sonntag

geschlossen

Nächste Ausgabe

23. Dezember 2014
(Red.-Schluss 15. Dezember 2014)

Redaktion

Gemeindekanzlei
Isabelle Eggerschwiler

Telefon, E-Mail

071 969 34 34
eggenschwiler@sirnach.ch

IMPRESSUM

Verlag

Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Herausgeber

Politische Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Redaktion

Gemeindekanzlei Sirnach
(Isabelle Eggerschwiler)
in Zusammenarbeit mit der
Genossenschaft REGI Die Neue

Politische Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach • Tel. 071 969 34 34 • Fax 071 966 41 60 • info@sirnach.ch